

Pressemitteilung

Informationsveranstaltung

Depressive Herzpatienten haben ein besonderes Risiko

Wuppertal, 28. November 2017 - Herz und Seele hängen nicht nur sprichwörtlich eng miteinander zusammen. Eine Depression kann das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ähnlich erhöhen wie die klassischen körperlichen Faktoren Übergewicht und erhöhtes Cholesterin. Zugleich können bereits leichte depressive Stimmungen die Aussicht von Herzpatienten auf Genesung verschlechtern. Mehr über die Zusammenhänge von seelischen Belastungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verrät Prof. Dr. Christian Albus, Leiter der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie an der Universitätsklinik Köln, am

**Dienstag, dem 5. Dezember 2017, um 19 Uhr
in der BARMER-Hauptverwaltung (Raum B 76),
Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal.**

„Herz und Seele – Wechselspiel mit Folgen“ lautet das Motto der Informationsveranstaltung, zu der der Wuppertaler Förderverein Herz- und Kreislaufforschung e.V. zusammen mit seinen Kooperationspartnern BARMER, den Barmenia Versicherungen, dem Helios Klinikum und der Stadtparkasse Wuppertal einlädt.

Der Förderverein Herz- und Kreislaufforschung e.V. engagiert sich seit 1989 für eine bessere Betreuung und Versorgung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der Bergischen Region. Zudem informiert er regelmäßig über Risikofaktoren und wie man ihnen gezielt begegnen kann.

Anmeldungen zur kostenlosen Teilnahme
per Mail: info@herz-und-kreislaufforschung.de
telefonisch: 0800 33 30 04 99 1319.

Mehr Informationen zum Förderverein Herz- und Kreislaufforschung e.V.:
www.herz-und-kreislaufforschung.de

BARMER
Pressestelle

Axel-Springer-Str. 44 • 10969 Berlin

www.barmer.de/presse
www.twitter.com/BARMER_Presse
presse@barmer.de

Athanasios Drougias (Ltg.)
Tel.: 0800 33 30 04 99 14 21
athanasios.drougias@barmer.de

Sunna Gieseke
Tel.: 0800 33 30 04 99 80 31
sunna.gieseke@barmer.de